

Wenn aus Spaß eine Jobgarantie wird

Seit acht Jahren gibt es an der HTL Weiz das Robotics-Projekt. Jetzt wird das Erfolgsmodell sogar von der EU gefördert.

RAIMUND HEIGL

Was hat Rockmusik mit der Fahrzeugindustrie zu tun? Ganz einfach: In beiden Bereichen kann man Roboter einsetzen. In der Rockmusik hat das die HTL Weiz im Jahr 2013 bewiesen, als sie einen Roboter gebaut hat, der jedes x-beliebige Stück auf der E-Gitarre spielen kann und einen zweiten, der Schlagzeug gespielt hat. Damit haben sie die Robotics-Weltmeisterschaft gewonnen.

Zur Fahrzeugindustrie ist es dann kein weiter Schritt mehr, denn was ein Roboter machen muss, ist im Prinzip unbedeutend. „Die Programmierung und Bauweise ist immer gleich; ob er eine Gitarre bedient oder eine Autotür umdreht, ist egal“, erläutert Anton Edl, Lehrer an der HTL Weiz und Motor hinter dem Robotics-Programm an seiner Schule.

Seit acht Jahren beschäftigt er sich jetzt mit diesem Thema. Anfangs aus Interesse an der Sache, mittlerweile, fünf Weltmeistertitel später, hat alles eine sehr ernsthafte Dimension erreicht. Das Robotics-Projekt wurde jetzt

DAS ROBOTICS-PROJEKT



Anton Edl, Roboter-Spezialist an der HTL Weiz

Seit acht Jahren gibt es an der HTL Weiz den Freigegegenstand Robotics. Die Schüler lernen das Zusammenbauen von Robotern ebenso wie deren Steuerung. Der Bau eines Roboters dauert rund neun Monate. Die Schüler investieren auch viel Freizeit.

Einmal im Jahr nehmen sie an der Robotics-Weltmeisterschaft teil. Fünf Mal hat die HTL Weiz dort schon einen Titel geholt. Es gibt verschiedene Kategorien, etwa Fußball-Roboter, Rescue-Roboter (werden zur Auffindung von Menschen unter schwierigen Bedingungen – wie etwa im Kernkraftwerk – benötigt) oder die künstlerische Schiene „Dance“. Außerdem gibt es einen Teambewerb.

von der EU im Rahmen der Co-Space-Projekte auch gefördert. „Es geht darum, dass wir unser Wissen jetzt an anderen Schulen im In- und Ausland verbreiten. Wir werden Unterrichtsmaterial erstellen und anderen HTLs zur Verfügung stellen. Außerdem werden wir die Technologie in den Schulen auf Englisch präsentieren“, erzählt Edl. In dieser Woche war etwa schon die HTL Kapfenberg zu Gast in Weiz.

Schüler heiß begehrt

Die Absolventen seines Freigegegenstandes Robotics sind heiß begehrt. „Wenn sie mit der Schu-

le fertig sind, können sie sich die Firma aussuchen, in der sie arbeiten wollen“, erzählt Edl. „Sie eignen sich in den fünf Jahren Fertigkeiten an, die am Arbeitsmarkt sehr begehrt sind.“ Das hat sich mittlerweile herumgesprochen – waren es anfangs nur ganz wenige Schüler, so hat es heuer 50 Anmeldungen für Robotics, darunter 30 Erstklassler, gegeben und die HTL Weiz hat dadurch sogar ihre Schülerzahlen gesteigert.

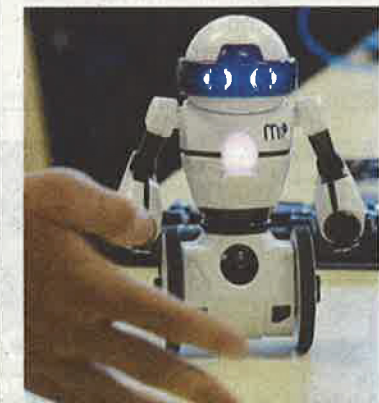
Bei der Weltmeisterschaft im Jahr 2016 in Leipzig werden die Weizer übrigens mit einem Dart-Roboter antreten, der verschiedene Ziele anvisieren kann.



Die regierenden Weltmeister Manuel Lux, Georg Kogler, Alexander Schalk und David Zechmeister (von links) mit dem Gitarren-Roboter

RAIMUND HEIGL (5)

ANZEIGE



Dieser Roboter reagiert auf Bewegungen



Bastelstunde: Hier wird ein Roboter zusammengebaut



Die Steuerung erfolgt anfangs übers Handy, später vollautomatisch